

Artikel publiziert am: 21.06.2012 - 19.09 Uhr

Artikel gedruckt am: 22.06.2012 - 13.12 Uhr

Quelle: <http://www.tz-online.de/aktuelles/muenchen/gruene-wettern-gegen-stamplan-zweite-stammstrecke-2362249.html>

"Das ist fast schon ein Trick"

Grüne wettern gegen Stammstrecken-Plan

München - Die dritte Startbahn am Flughafen ist vom Tisch, aber den Grünen droht schon das nächste Unheil: die zweite Stammstrecke. Deren Finanzierungsplan macht sie rasend.



© dapd

Das trägt fast schon tragische Züge – für die Grünen: Da verhindern sie mit ihrem Bürgerentscheid die dritte Startbahn und bekommen dafür die genau so ungeliebte zweite S-Bahn-Röhre – und dann auch noch mit städtischem Geld!

Denn OB Christian Ude (SPD) und Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) fordern den staatlichen Kredit über eine halbe Milliarde Euro vom Flughafen zurück, um ihn in die Stammstrecke zu stecken. Jetzt wettern führende Grüne gegen den OB!

Am Donnerstag eilten die Stadträte zur Sondersitzung ins Rathaus: Zerrissen war die Partei schon immer in der Tunnel-Frage, das wurde wieder deutlich. Einig aber waren sich die Stadträte zum Seehofer-Ude-Plan: „Die Stadt darf den S-Bahn-Verantwortlichen, Bund und Freistaat, nicht 113 Millionen Euro auf dem Silbertablett präsentieren“, tischen sie dem OB und der SPD um den zustimmenden Fraktionschef Alexander Reissl auf.

„Wir wollen keinen Schnellschuss“, sagt die grüne Fraktionschefin Lydia Dietrich. „Es geht nicht, mit städtischem Geld um sich zu werfen.“ Den Grünen fehlt eine Kostenrechnung für den 2,2 Milliarden-Tunnel. „Das ist fast schon ein Trick“, ärgert sich Sabine Nallinger, die OB-Kandidatin werden will. „Das ist ja kein Geld, das vom Himmel fällt!“ Die Stadt soll es lieber in Tram und U-Bahn stecken. „Taschenspielertricks“ erkennt OB-Aspirant und Tunnel-Gegner Nikolaus Hoening. Dagegen stehen Bürgermeister Hep Monatzeder und Fraktionschef Sigi Benker zur Röhre, sie unterstützen auch den Kredit-Plan.

Jetzt soll am Dienstag die Basis bei der Stadtversammlung sprechen: Die hat bisher immer gegen die Röhre und für den Südring votiert. Immerhin: Für ein neues Bürgerbegehren halten die meisten ihre Partei nach dem Startbahn-Entscheid für zu ausgelaugt.

DAC

Artikel lizenziert durch © tz-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.tz-online.de>